



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Amt Rendsborger Sagen

Meyer, Gustav Friedrich

Rendsburg, 1925

112. Woran, worut

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67985)

Woran, worut?

112

En Burfru is'n Hey weß. In en Caterpott hett se er Hegenfalo hadd, dar smer se sik Hänn un Bof mit in, un denn smitt se ern Knech von achtern to en Tom öwer den Kopp, un he ward to en Peerd. Dar sett se sik op un röppt: „Woran, worut? To't Kapploß rut!“ Un denn geiht dat ut dat Ulnloß rut, hen na'n Blocksbarg. Den annern Dag is de Knech bannig löfig un flau in de Knaken weß. He hett de Fru awer op'n Kiefer kregen un leggt sik op't Eurn. Do süht he, se smert sik mit er Hegenfalo in un röppt: „Woran, worut? To't Kapploß rut!“ un denn ward se en Katt un flüht ut dat Ulnloß rut. Töv, denkt de Knech, dat schaft du of mal versöken. He smert sik mit de Hegenfalo in, hett den Spruch awer ni richtig verstahn, „worut, woran?“ röppt he, „to't Kapploß ran!“ Un do geiht dat Reisen los, na'n hogen Bön rop un gegen dat Hahnholt an, he stött mit'n Kopp gegen de Sparn un Latten, kümmt awer ni rut ut dat Ulnloß. Ganz voll von Buln un Knäß sacht he op't leß na de Del dal, un do is he den annern Dag wedder so löfig un maddelig un kann ni arbeiten. Do seggt de Fru to em un lacht: „Wullt du of dat Hegen lehrn?“ „Ja“, seggt de Knecht, „dat müch ik wul!“ Do vertellt se em, wodennig as he dat to maken hett, un he mutt Gott un den Herrn Jesus affwörn, süns helpt de Düwel em ni. „Ne,“ seggt de Knech, „dat will ik ni!“ un do is dat nableven.

De Hegen op de Kattsheid.

113

Dar is mal en Mann an'n Maiabend dwaß öwer de Kattsheid gahn. Us he öwer de eers Scheed kümmt, süht